



FAU • Dekanat der TF
Martensstraße 5a
91058 Erlangen

FAU • Dekanat der TF • Martensstr. 5a • 91058 Erlangen

Herr
Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kapitza
(PERSÖNLICH)

SS23 • Systemprogrammierung 1

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Kapitza,

im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation im SS23 erhalten Sie hiermit die Auswertung zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Systemprogrammierung 1 -

Es wurden hierfür 31 Fragebögen vom Typ "t_s23_v+ü1" von den Studierenden ausgefüllt.

Die 4 Indikatoren zeigen den mit der Anzahl der Antworten gewichteten Mittelwert der Skalafragen in den genannten Fragenkapiteln.

Der Mittelwert der 4 Indikatoren bildet den Globalindikator bzw. den Lehrqualitätsindex (LQI).

Für die Einzelfragen und Indikatoren kennzeichnet der Wert 1 hierbei eine maximale Güte, der Wert 5 eine minimale Güte.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Die Profillinien zeigen den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer der Technischen Fakultät.

Der LQI und die Indikatoren werden bei genügend (ab 5) Rückläufern zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen und die Erstellung der Bestenlisten verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Wanka (Studiendekan, tf-studiendekan-lehre@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)

Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kapitza

Systemprogrammierung 1

Umfragen-Periode: SS23 • LV-Typ: Vorlesung • Rückläufer: 31

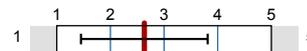
LV-ID: 23s-344180 • Fragebogen-ID: t_s23_v+ü1



Globalwerte

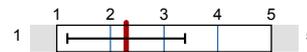
Globalindikator

Indikator • Organisation, Inhalte und Kompetenzen der LV (Kap. 3)



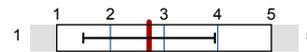
mw=2,63
s=1,18

Indikator • Struktur der LV (Kap. 4)



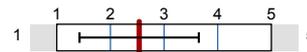
mw=2,29
s=1,1

Indikator • Durchführung der LV (Kap. 5)

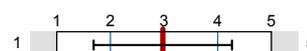


mw=2,72
s=1,23

Indikator • Zufriedenheit und Kompetenzerwerb (Kap. 6)



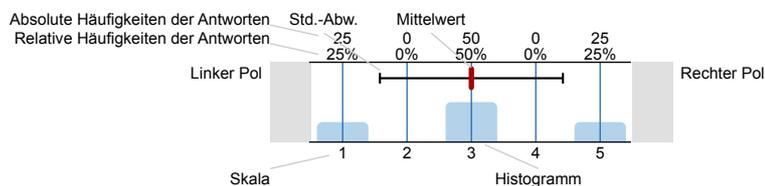
mw=2,54
s=1,11



mw=2,98
s=1,29

Legende

Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

2. Studierender und Lehrveranstaltung

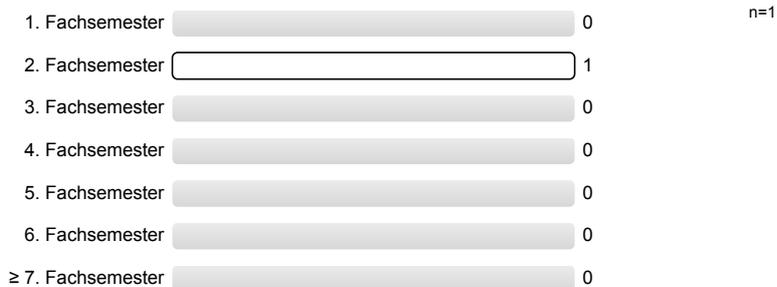
2.1) Ich studiere folgenden Studiengang und Abschluss:

INF • Informatik (B.Sc.)	<input type="text" value="25"/>	25	n=31
INF • Informatik (M.Sc.)	<input type="text" value="1"/>	1	
INFLA • Informatik für Lehramt (Staatsexamen)	<input type="text" value="1"/>	1	
MT • Medizintechnik (B.Sc.)	<input type="text" value="3"/>	3	
TM • Technomathematik (B.Sc.)	<input type="text" value="1"/>	1	

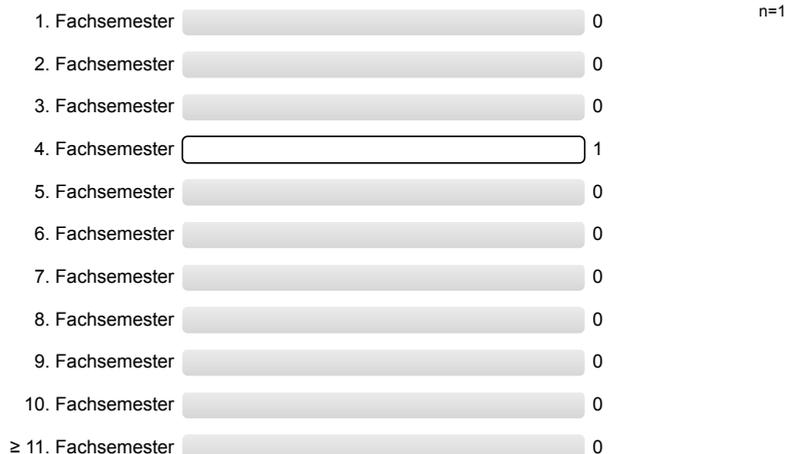
2.2) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):

1. Fachsemester	<input type="text" value="0"/>	0	n=29
2. Fachsemester	<input type="text" value="21"/>	21	
3. Fachsemester	<input type="text" value="1"/>	1	
4. Fachsemester	<input type="text" value="4"/>	4	
5. Fachsemester	<input type="text" value="0"/>	0	
6. Fachsemester	<input type="text" value="3"/>	3	
7. Fachsemester	<input type="text" value="0"/>	0	
8. Fachsemester	<input type="text" value="0"/>	0	
9. Fachsemester	<input type="text" value="0"/>	0	
≥ 10. Fachsemester	<input type="text" value="0"/>	0	

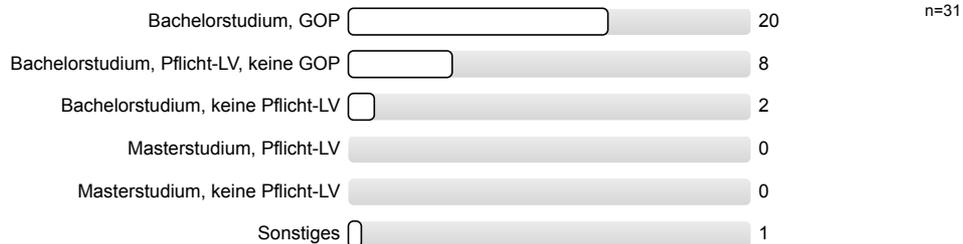
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Staatsexamen):



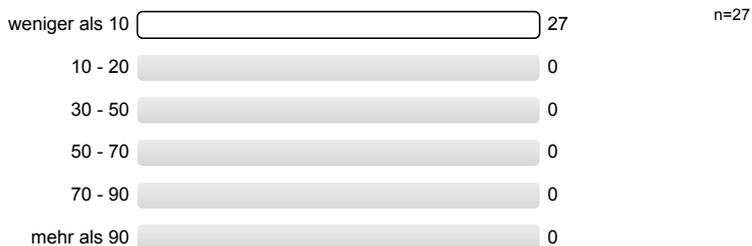
2.5) Diese Lehrveranstaltung (LV) gehört für mich zum
 ("keine Pflicht-LV": Wahl einer anderen, alternativen LV wäre möglich)



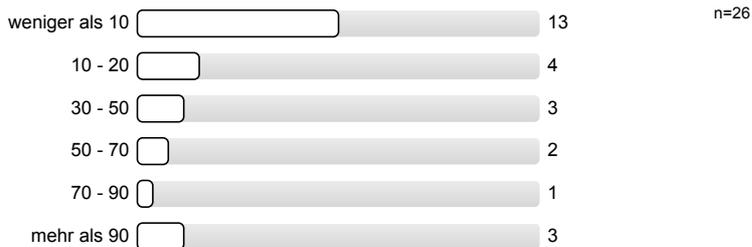
2.7) An Prozent dieser LV habe ich synchron in Präsenz teilgenommen.



2.8) An Prozent dieser LV habe ich synchron online (Zoom, Teams, o. ä.) teilgenommen.

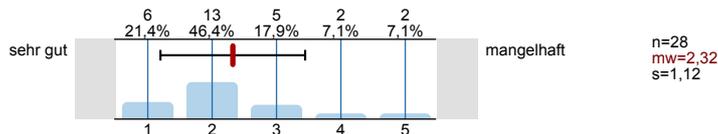


2.9) An Prozent dieser LV habe ich asynchron (Aufzeichnung, o. ä.) teilgenommen.

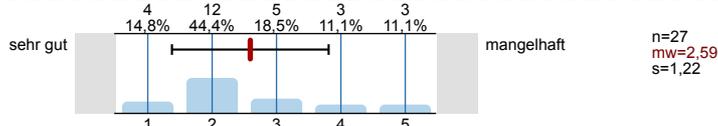


3. Organisation, Inhalte und Kompetenzen der Lehrveranstaltung

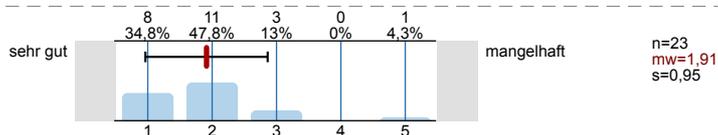
3.1) Wie gut war die Durchführung der LV organisiert?



3.2) Wie gut war die LV inhaltlich organisiert und mit evtl. zugehörigen LVen abgestimmt (Vorl. • Übg. • Prakt. • ...)?

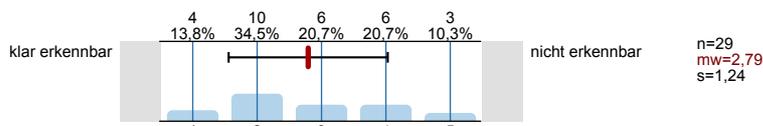


3.3) Die LV entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.

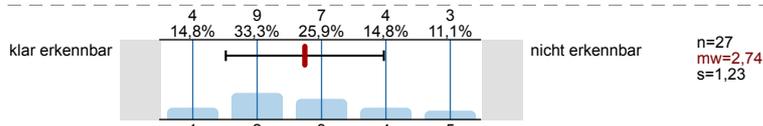


4. Struktur der Lehrveranstaltung

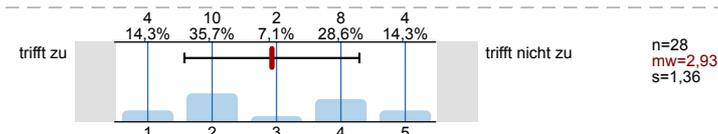
4.1) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Inhalts waren:



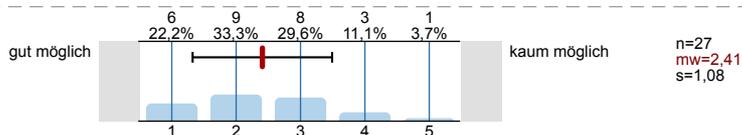
4.2) Der rote Faden der LV (synchron bzw. asynchron) war:



4.3) Der dargebotene Stoff war nachvollziehbar, es war genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.

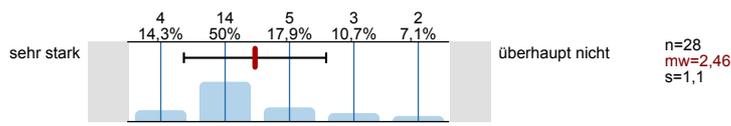


4.4) Mit den Medien, Begleitmaterialien, Literaturhinweisen und Hinweisen in der LV selbst waren Vor- und Nachbereitung:

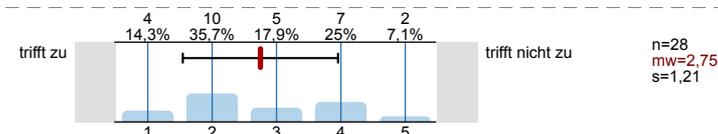


5. Durchführung der Lehrveranstaltung

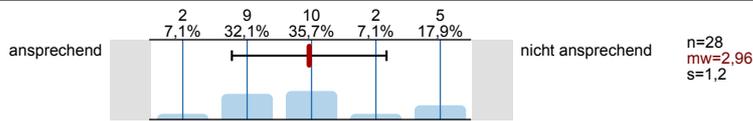
5.1) Die Dozentin/Der Dozent wirkte engagiert und motiviert bei der Durchführung.



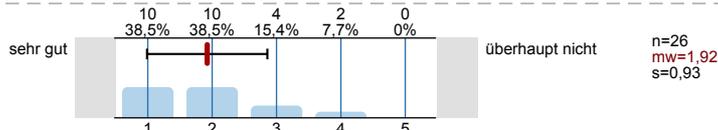
5.2) Die Dozentin/Der Dozent förderte das Interesse am Themenbereich.



5.3) Der Präsentationsstil der Dozentin/des Dozenten war:

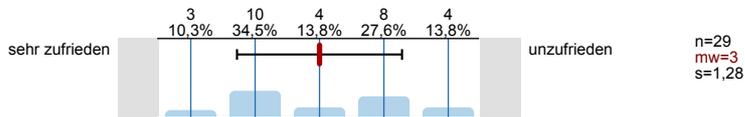


5.4) Die Dozentin/Der Dozent ging auf Fragen und Belange der Studierenden ein (synchron und asynchron).

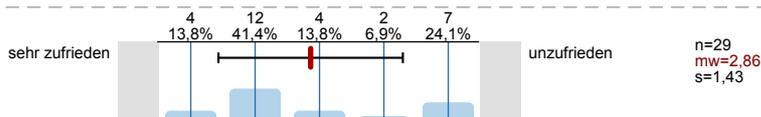


6. Zufriedenheit und Kompetenzerwerb

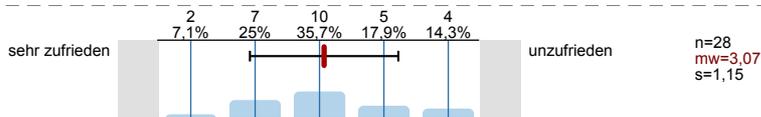
6.1) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der LV?



6.2) Wie zufrieden sind Sie mit der LV bezüglich Ihres eigenen Kompetenzerwerbs?

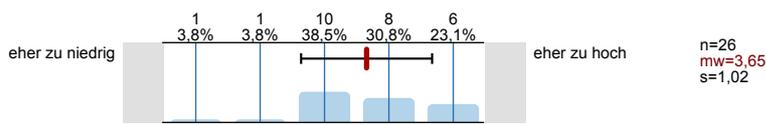


6.3) Wie zufrieden sind Sie mit dem Verhältnis zwischen Lernerfolg/Kompetenzerwerb und eigenem Zeitaufwand?

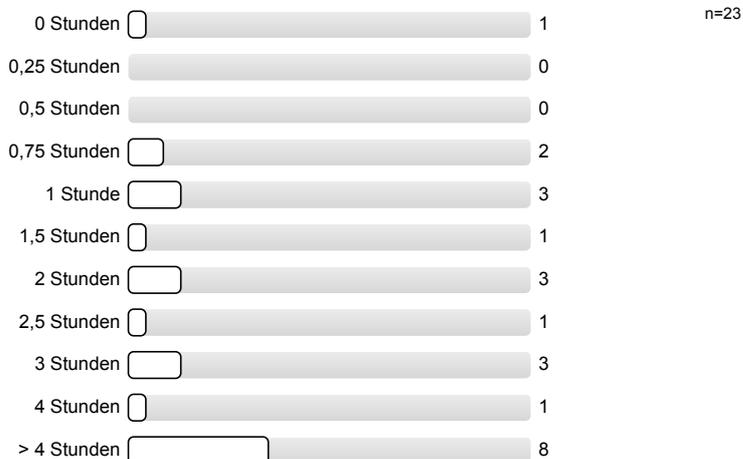


7. Zusätzliche Informationen für die Dozentin/den Dozenten

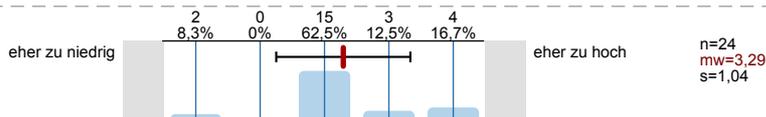
7.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes war für mich:



7.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser LV (ohne den LV-Besuch) betrug pro Woche:



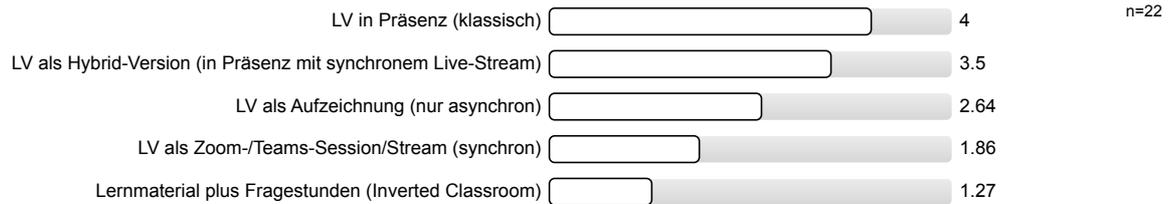
7.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese LV fand ich:



7.4) Ich habe bei etwa . . . Prozent dieser LV zeitnah (mit höchstens 1 Woche Verzug) mitgearbeitet.



7.5) Welche Darbietungs-Form hätten Sie sich für diese LV gewünscht (bitte mit Drag-and Drop nach Priorität sortieren)?



7.6) An der Durchführung der Lehrveranstaltung gefielen mir folgende Aspekte besonders:

- - die Metaphern aus dem alltäglichen Leben helfen wirklich viel um die Vorgänge auf Computerebene zu verstehen, bitte mehr davon! :)
- - Dozent war motiviert
- spannendes Thema
- - Praxisbeispiele beim Code schreiben und kompilieren während der Vorlesung
- Beide Professoren machen einen netten Eindruck, die C Einführung war sehr gut und unterhaltsam.
- Beide Professoren sind gut. Die C Einführung von Herr Kleinöder hat mir auch sehr gefallen. Die Übungen sind top, besonders, weil ausnahmslos jeder Tutor wirklich kompetent ist. Besonderes Danke an Felix!
- Der C-Teil von Herrn Kleinöder war sehr gut!
- Der zusammenfassende Präsentationsstil war sehr hilfreich, insbesondere im Kontext der sehr langen Aufzeichnung aus einem der Vorjahre.
- Die Videos auf fau.tv sind gut
- Die Übung war sehr gut organisiert und die Programmieraufgaben waren von der Schwierigkeit her eigentlich genau richtig.
- Strukturierende Elemente in den Folien: Zusammenfassungen an Anfang und Ende jedes Kapitels, Agenda zu jedem Kapitel, farbige Hervorhebungen
- Überblick über die Historie.

7.7) An der Durchführung der Lehrveranstaltung gefiel mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- - Die ursprünglich englischen, aber eingedeutschten Fachbegriffe sind fast immer unverständlich!
-> Bitte in Zukunft Folien zurück zur Fachsprache (Englisch!) umschreiben
- Inhaltlich oft sehr "Meta": z.B. Definition "Symbol" (B-VI.3) "Unteilbarkeit" (B-V.3), sowie diverse weitere Duden- oder DIN-Definitionen (wenig Praxisnah)
- verwirrende Foliennummerierung
- Vorlesung hat wenig mit den Programmierübungen gemeinsam
- In Zukunft mehr Zeit für Teil A (C-Einführung) einplanen
- - die Vorlesungsfolien sind für mich nicht wirklich zum Lernen geeignet, da sie zu viele Spitzfindigkeiten enthalten und die Konzepte nicht mit einfachen Worten beschreiben
- Vorlesung und Übung könnten besser aufeinander abgestimmt sein
- - Folien veraltet, nicht ansprechend für den Zuhörer und gefüllt mit Informationen lenken meistens nur ab
- schlechte Organisation, da eigene Webseite statt StudOn Kurs verwendet wird, obwohl alle anderen Module dort aufzufinden sind
- interessantes Thema, weniger ansprechender Präsentationsstil, weswegen die Aufmerksamkeitsspanne schneller schwindet als gewohnt
- - wenig strukturiert, kaum Verbindung zu den Übungen
- viel zu wenig Bilder/Animationen, textüberladene Folien
- mir persönlich fällt es schwer die Inhalte der Vorlesung in ein Gesamtbild einzuordnen sowie essentielle Inhalte herauszufiltern und mir ist völlig unklar, wie ich diese Konzepte in der Praxis einsetzen kann/muss
- Bei mir haben sich die Vorlesungstermine mit anderen Veranstaltungen zeitlich überschritten. Deswegen konnte ich leider so gut wie nie in den Präsenz-Vorlesungen sein.
- Bei der gesamten Vorlesung eine Aufzeichnung oder zumindest einen Live-Stream anbieten
- bessere Absprache zwischen RK und GRa, teilweise doppelt, teilweise nicht vorhandenes Vorwissen aus dem jeweils anderen Fach benötigt
- Die Aufzeichnung ist zu einigen Vorlesungseinheiten sehr lang, oft deutlich über zwei Stunden. Da der gesamte Stoff in den Folien enthalten ist, ist es trotz der Präsenzvorlesung schwer, Prioritäten bzgl. der Wichtigkeit des jeweiligen Stoffes zu erkennen.
- Die Präsentation hat sich für mich sehr in die Länge gezogen gefühlt. Es wurden viele Begriffe genannt, die dann aber nie wieder eine

Rolle gespielt haben. Dadurch habe ich schnell den Überblick verloren. Die Grafiken und Zusammenhänge waren für mich verwirrend und nicht eindeutig

- Die Veranstaltung nimmt sich für viel zu wichtig. Der Stoff ist sehr trocken, gerade als Nicht-Informatiker und gefühlt fehlen einem sehr viele Grundlagen, z.B. was überhaupt ein Compiler ist. Daher stellt sich mir die Frage, ob es sinnvoll ist, dieses Fach auch für Nicht-Informatiker anzubieten. Die "freiwilligen" Übungsaufgaben nehmen für die ECTS, die man für dieses Fach erhält, viel zu viel Zeit in Anspruch. Die Klausuren (SP1) wirken unverhältnismäßig schwer. Wie soll man vernünftig eine ganze Programmieraufgabe in ca. 45 Minuten implementieren (auf Papier!), wenn man davor mehrere Stunden und Rechnerübungen dafür gebraucht hat? Dazu kommt die Theorie.
- Die Vorlesung ist viel zu trocken. Es liegt nicht an dem Professor, aber besonders für Medizintechniker ist es schwierig. Außerdem ist der Umfang der Programmieraufgaben zu groß, ich habe viel zu lange daran gearbeitet. Generell ist es unfair, wie schnell Punkte auf diese Aufgaben abgezogen werden. Das sollte geändert werden.
- Die Vorlesung war sehr trocken und ohne roten Faden
- Für das zweite Semester teils zu schnell, Übungen waren teilweise mangels Vorwissens nur schlecht bearbeitbar.
- Für mich wirkt die Vorlesung wie das Ablesen eines fremden Foliensatzes. "Ah hier steht ja *liest Folie vor*" , "Ja genau wie hier *liest Folie vor*" "Ich könnte es nicht besser sagen wie es hier steht..". Außerdem oft abgewendet vom Publikum mit Blick auf besagte Folien und ablesen.
- Leider viel von den Folien abgelesen, einige Themen eher uninteressant oder ohne roten Faden.
- Systemprogrammierung ist im Vergleich zu anderen Modulen zu groß und sollte auf ein Semester, bewertet mit 7,5 ECTS, reduziert werden, dies ist schließlich die Standardgröße von Modulen vergleichbarer Relevanz. Mehr ist im Bachelor-Pflichtbereich wirklich nicht nötig und sollte wie in anderen Modulen in Vertiefungsvorlesungen ausgelagert werden. C-Kenntnisse sind zweifelsohne notwendig, allerdings ist die aktuelle Gewichtung im Pflichtbereich nicht zeiggemäß: Es wird 2 Semester lang C gelehrt, aber zB. nur 1 Semester Python und C++ sowie C# überhaupt nicht. Selbstverständlich muss das Universitätsstudium allgemeine Grundlagen legen, jedoch enthält es aktuell mehr historische Träumereien zu den Anfängen der Informatik (C, GRa etc.) als praxisrelevante Themen. Es sollte anders herum sein, denn letzteres macht das Studium attraktiv. Abgesehen davon ist der in SP derzeit behandelte Stoff sogar für 2 Semester zu viel. Die Themen folgen einander so schnell, dass außer einzelnen Schlüsselwörtern nichts hängen bleibt. Betriebssysteme sind definitiv wichtig, aber auch hier die Erinnerung: Nicht alles muss im Pflichtbereich sein, lieber Themen in Vertiefungsvorlesungen auslagern und in SP weniger, aber ausführlicher behandeln.

7.8) Sonstiges:

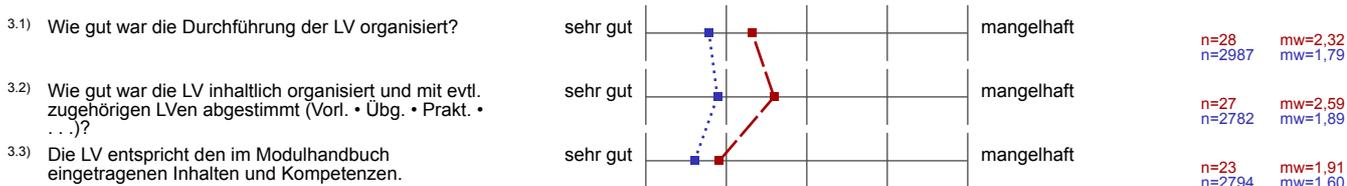
- Da ich vor 2 Jahren SPiC gehört habe, war SP1 wenig anspruchsvoll für mich. Trotzdem konnte ich viele neue Einblicke erlangen.
- Fragwürdige Übungsaufgaben mit hohem (unnötigem) Frustrationspotential, das steht aber jedes Jahr in den Evaluationen und scheint folglich den Lehrstuhl nicht zu interessieren.
- Für die C-Einführung könnte es helfen, ein Lernmodul o.Ä. im StudON zu erstellen, sodass man die grundlegenden Syntax-Regeln (besonders zu Zeigern) in einer isolierten Umgebung erlernen kann, bevor sie in der Aufgabe "lilo" angewendet werden. So ist man in der Syntax von vornherein sicherer und kann sich in der lilo dann auf die Anwendung konzentrieren.
- Übungen waren vom Zeitaufwand teilweise mehr als die Hälfte der gesamten Dauer fuer Übungen meines Studiums

Profillinie

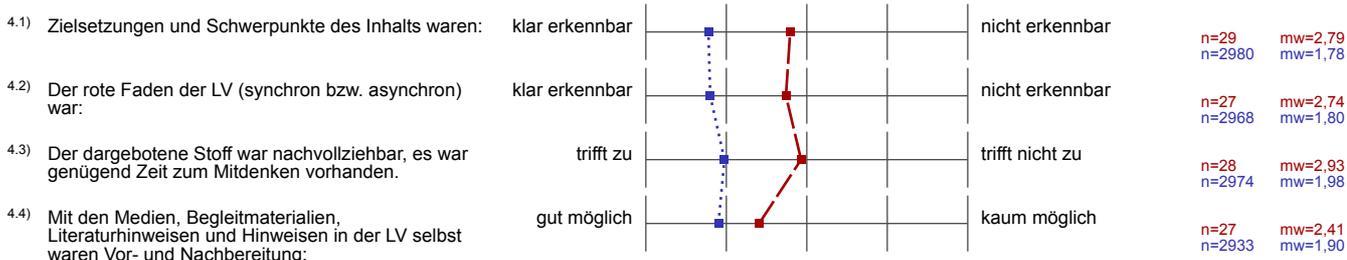
Teilbereich: TF • Virtual-Class-Umfragen
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kapitza
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 1 (Name der Umfrage)
 Vergleichslinie: Mittelwert-aller-Vorlesungs-Rückläufer_SS-23

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

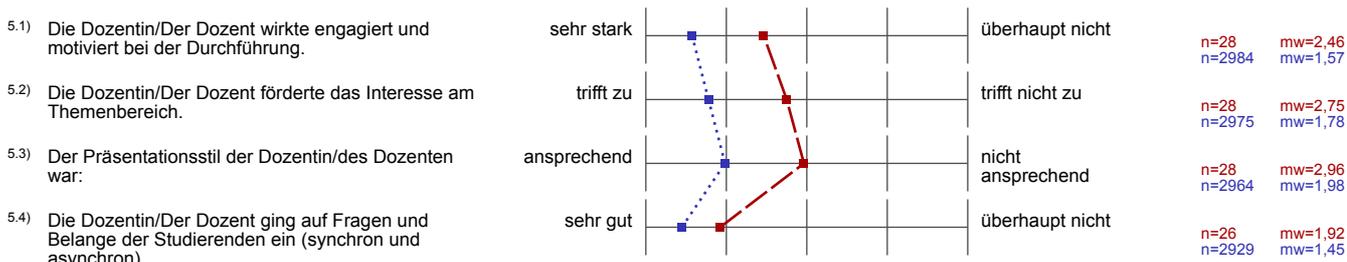
3. Organisation, Inhalte und Kompetenzen der Lehrveranstaltung



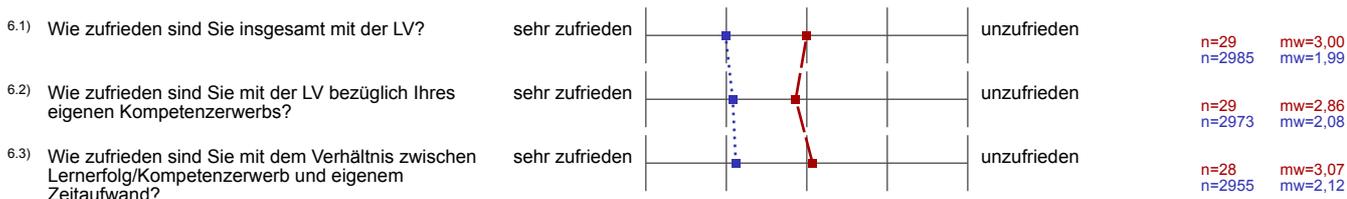
4. Struktur der Lehrveranstaltung



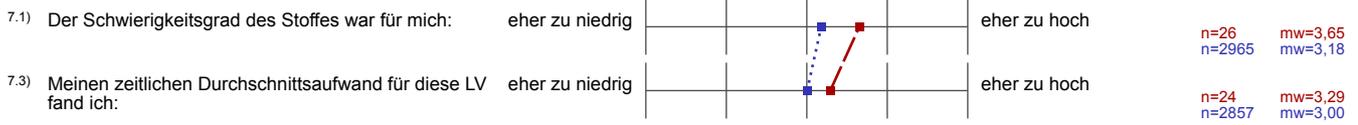
5. Durchführung der Lehrveranstaltung



6. Zufriedenheit und Kompetenzerwerb



7. Zusätzliche Informationen für die Dozentin/den Dozenten

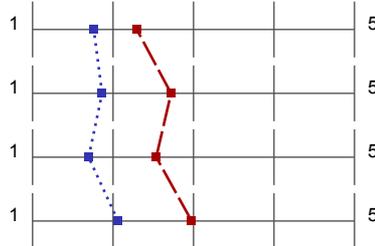


Profillinie für Indikatoren

Teilbereich: TF • Virtual-Class-Umfragen
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Kapitza
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 1
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Mittelwert-aller-Vorlesungs-Rückläufer_SS-23

Indikator • Organisation, Inhalte und Kompetenzen der LV (Kap. 3)



mw=2,29
mw=1,76
s=1,10
s=0,94

Indikator • Struktur der LV (Kap. 4)

mw=2,72
mw=1,86
s=1,23
s=1,02

Indikator • Durchführung der LV (Kap. 5)

mw=2,54
mw=1,70
s=1,11
s=0,99

Indikator • Zufriedenheit und Kompetenzerwerb (Kap. 6)

mw=2,98
mw=2,06
s=1,29
s=1,08